

*Moritz Tauschwitz*

# Die Dopingverfolgung in Deutschland und Spanien

Eine strafrechtliche und kriminologische Untersuchung

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für  
ausländisches und internationales Strafrecht

## Kriminologische Forschungsberichte

Herausgegeben von Hans-Jörg Albrecht  
und Günther Kaiser

Band K 170



Max-Planck-Institut für ausländisches  
und internationales Strafrecht

Moritz Tauschwitz

# Die Dopingverfolgung in Deutschland und Spanien

Eine strafrechtliche und kriminologische Untersuchung



Duncker & Humblot • Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.  
c/o Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht  
Günterstalstraße 73, 79100 Freiburg i.Br.  
<http://www.mpicc.de>

Vertrieb in Gemeinschaft mit Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
<http://www.duncker-humblot.de>

Umschlagphoto: Reuters/Jean-Paul Pelissier

Satz: Computersatz Gudula Diesch, Freiburg

Druck: Stückle Druck und Verlag, Stückle-Straße 1, 77955 Ettenheim

Printed in Germany

ISSN 1861-5937

ISBN 978-3-86113-253-0 (Max-Planck-Institut)

ISBN 978-3-428-14626-0 (Duncker & Humblot)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706

## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde als Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde im Januar 2013 vorgelegt.

Das Thema ist aufgrund immer neuer Enthüllungen über Dopingfälle von besonderer gesellschafts- und rechtspolitischer Brisanz. Auch der Gesetzgeber ist auf diesem Gebiet regelmäßig aktiv, es werden Reformvorschläge lanciert, diskutiert, verworfen oder realisiert. Bei einem derart dynamischen Thema wie der Dopingverfolgung ist es nahezu unmöglich, dass eine wissenschaftliche Studie bis zum Tag ihrer Veröffentlichung auf die allerneuesten Entwicklungen auf dem Gebiet eingeht\*. Dies mindert die Gültigkeit der hier präsentierten Untersuchungsergebnisse jedoch in keiner Weise. Die Arbeit liefert grundsätzliche strafrechtliche und kriminologische Erkenntnisse zur Kontrolle von Doping und strafrechtlicher Dopingverfolgung. Durch die historische Darstellung der Dopingverfolgung in beiden Ländern werden die aktuellen Entwicklungen besonders gut nachvollziehbar und der Leser kann sich selbst eine Meinung zu den verschiedenen Konzepten bilden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. *Hans-Jörg Albrecht* für die stets konstruktive, ermunternde und angenehme Betreuung während der Promotion, vor allem aber für die von Anfang an vorhandene Unterstützung und das Vertrauen in das Projekt, sowie für die Gewährung der notwendigen Freiheiten zur Forschung vor Ort. Bei Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. *Ulrich Sieber* bedanke ich mich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Ebenso herzlich bedanke ich mich bei allen Professoren und Mitarbeitern der strafrechtlichen Abteilung der Juristischen Fakultät der Universität Valencia, vertreten durch Herrn Prof. Dr. *Juan Carlos Carbonell Mateu* und Frau Prof. Dr. *Elena Górriz Royo*. Sie haben mich vom ersten Tag an herzlich und unkompliziert aufgenommen. Ihre logistische und inhaltliche Unterstützung sowie die Vermittlung von Kontakten haben entscheidend zum Gelingen der Untersuchung beige-

---

\* Zur wissenschaftlichen Begleitung der aktuellen Reformdiskussion 2014/2015 wurden einige besonders relevante Ergebnisse der Untersuchung bereits im Mai 2014 in einem Forschungsbericht veröffentlicht, der auch online zur Verfügung steht; siehe *Tauschwitz, M.* (2014), Dopingverfolgung durch Strafrecht: Vor- und Nachteile am Beispiel der Erfahrungen in Spanien. Key findings einer strafrechtlich-kriminologischen Vergleichsstudie. forschung aktuell/research in brief Nr. 46. Freiburg; [www.mpicc.de/shared/data/pdf/rib\\_46\\_tauschwitz.pdf](http://www.mpicc.de/shared/data/pdf/rib_46_tauschwitz.pdf).

tragen. Ebenso danke ich Herrn Prof. Dr. *Antonio Doval País* und Frau *Natalia Sánchez-Morales* von der Universität Alicante für ihre Unterstützung und Kooperation.

Ich bedanke mich auch an dieser Stelle erneut bei allen Gesprächspartnern in Deutschland und Spanien, die sich mir für Interviews und Nachfragen zur Verfügung gestellt haben. Ihr Hintergrundwissen und die vermittelten Einblicke sind ein Grundpfeiler dieser Untersuchung. Eine Auflistung aller Personen würde hier den Rahmen sprengen, dazu sei auf die Informationen in den Fußnoten der Arbeit verwiesen. Ebenso gebührt mein Dank allen anderen Personen, die mir wie selbstverständlich Materialien zur Verfügung stellten oder Auskunft gaben und mir so erheblich bei der Untersuchung geholfen haben.

Für die kritische Durchsicht des Texts bedanke ich mich herzlich bei Frau *Katrin Mysliwiec* und Herrn *Klaus Knobloch*, ich weiß Euren Einsatz sehr zu schätzen. Herrn Dr. *Michael Kilchling* danke ich für die Unterstützung bei der Realisierung der Arbeit, von den ersten Ideen bis zum endgültigen Werk, und Frau *Ulrike Auerbach* für ihren Einsatz, von der Durchsicht des Textes bis zur Drucklegung.

Mein ganz persönlicher Dank gebührt meiner Familie, nicht nur für die Unterstützung während der Promotion, sondern bereits mein ganzes Leben lang und vor allem *Lola*, ohne die es diese Arbeit nicht gäbe.

Freiburg/Valencia, im Oktober 2015

*Moritz Tauschwitz*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII

<b>Einleitung</b> .....	1
-------------------------	---

## **Kapitel 1 Forschungsgegenstand, Ziele, Gang und Methoden der Untersuchung**

1. Forschungsgegenstand .....	3
2. Ziele der Untersuchung.....	4
3. Gang der Untersuchung .....	5
4. Methoden der Untersuchung.....	5
4.1 Dokumente.....	5
4.2 Statistiken .....	6
4.3 Interviews .....	6
4.4 Informelle Gespräche / Systematischer Besuch von Veranstaltungen zum Thema Doping .....	6
4.5 Methodische Erwägungen .....	7

## **Kapitel 2 Deutschland**

1. Etymologie des Begriffs Doping .....	9
2. Die Dopingdefinition und ihre Probleme.....	10
3. Die Organisationsstruktur des Sports in Deutschland.....	15
3.1 Struktur und Autonomie der Verbände.....	15
3.2 Hierarchische Gliederung des Sports.....	18
3.3 Die Bindung des Sportlers an die verbandsrechtlichen Dopingbestimmungen .....	20
3.3.1 Bindung durch Mitgliedschaft.....	21
3.3.2 Bindung durch Vertrag.....	21
3.4 Sportrechtliche Sanktionen .....	22

3.4.1	Die Disqualifikation .....	23
3.4.2	Die Sperre .....	25
3.4.3	Beweislast .....	27
3.4.4	Fazit zu den sportrechtlichen Sanktionen .....	30
4.	Strafbarkeit de lege lata .....	30
4.1	Tötungs- und Körperverletzungsdelikte .....	31
4.1.1	Abgrenzung von Eigen- zu Fremddoping .....	33
4.1.2	Therapeutisches Doping .....	34
4.1.3	Kausalität .....	35
4.1.4	Vorsatz .....	36
4.1.5	Fahrlässigkeit .....	37
4.1.6	Einwilligung in die Dopingverletzung .....	37
4.1.6.1	Prinzipielle Möglichkeit der Einwilligung in Tötung und Körperverletzung .....	38
4.1.6.2	Allgemeine Voraussetzungen einer wirksamen Einwilligung .....	39
4.1.6.3	§ 228 StGB: keine Sittenwidrigkeit .....	40
4.1.6.3.1	Ausmaß der Verletzung .....	41
4.1.6.3.2	Sittenwidrigkeit aufgrund eines Verstoßes gegen die Sportethik .....	42
4.1.6.3.3	Unerheblichkeit der Sportethik .....	42
4.1.6.3.4	Doping ist nie sittenwidrig .....	43
4.1.6.3.5	Stellungnahme .....	44
4.1.7	Qualifikationen .....	45
4.1.8	Strafantragserfordernis .....	46
4.1.9	Fazit zu den Tötungs- und Körperverletzungsdelikten .....	47
4.2	Betrug (§ 263 StGB) .....	48
4.2.1	Täuschung .....	50
4.2.2	Irrtum .....	51
4.2.3	Vermögensverfügung .....	52
4.2.3.1	Zuschauer .....	53
4.2.3.2	Konkurrenten .....	53
4.2.3.3	Veranstalter .....	54
4.2.3.4	Förderinstitutionen, Sponsoren, Preisspender .....	54
4.2.4	Vermögensschaden .....	54
4.2.4.1	Zuschauer .....	54
4.2.4.2	Konkurrenten .....	55
4.2.4.3	Veranstalter .....	55
4.2.4.4	Förderinstitutionen .....	56
4.2.4.5	Sonstige Opfer .....	57
4.2.5	Stoffgleichheit .....	57
4.2.6	Fazit zur Betrugsstrafbarkeit .....	58
4.3	Strafbarkeit unter dem Gesichtspunkt der Wettbewerbsverzerrung i.S.v. StGB und WG .....	59

4.4	Betäubungsmitteldelikte .....	61
4.4.1	Strafbestimmungen.....	61
4.4.2	Probleme der Erfassung von Doping.....	62
4.5	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz .....	63
4.5.1	Situation bis 1998.....	64
4.5.2	Achtes Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes vom 11.09.1998.....	65
4.5.3	Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung des Dopings im Sport vom 24.10.2007.....	68
4.5.4	Rezeption der Neuregelungen seit 1998 in der sportrechtlichen Literatur.....	70
4.5.4.1	Begriffe „Sport“ und „Doping“.....	70
4.5.4.2	Praktische Relevanz der Norm.....	73
4.6	Zum Doppelbestrafungsverbot .....	75
4.7	Zusammenfassung der Strafbarkeit von Doping de lege lata .....	78
5.	Doping und Rechtsgüterschutz .....	79
5.1	Die Rechtsguttheorie .....	80
5.2	Potenziell durch Doping betroffene Rechtsgüter.....	84
5.2.1	(Individual-)Gesundheit .....	84
5.2.2	Volksgesundheit.....	87
5.2.3	Sozial- bzw. sportethische Belange.....	88
5.2.4	Der sportliche Wettkampf als wirtschaftlicher Wettbewerb .....	90
5.2.5	Zusammenfassung zu den möglichen durch Doping betroffenen Rechtsgütern.....	93
6.	Kriminalpolitische Erwägungen zur strafrechtlichen Dopingverfolgung .....	94
7.	Die Geschichte des Dopings und seiner Bekämpfung.....	96
7.1	Die internationale historische Entwicklung des Dopings .....	96
7.2	Die Bundesrepublik Deutschland.....	101
7.3	Die ehemalige DDR.....	103
7.4	Fortführung der Geschichte des Dopings in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.....	105
7.5	Das Übereinkommen des Europarats gegen Doping vom 16.11.1989.....	106
7.6	Fortführung der Geschichte des Dopings ab 1988.....	107
7.7	Änderung des Arzneimittelgesetzes 1998 .....	111

7.8	Fortführung der Geschichte des Dopings ab 1998.....	112
7.9	Die WADA (1999), der WADC (2004) und die NADA (2002) .....	113
7.10	Anti-Doping-Bemühungen der EU.....	116
7.11	UNESCO-Konvention gegen Doping im Sport .....	116
7.12	Fortführung der Geschichte des Dopings ab 2000.....	119
7.13	Prägende Elemente der sportrechtlichen Dopingdiskussion der 2000er Jahre am Beispiel des Abschlussberichts der ReSpoDo.....	120
7.14	Fortführung der Geschichte des Dopings ab 2006.....	121
7.15	Bayerischer Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Dopings im Sport (2006).....	124
7.16	Exkurs zur Einordnung von Doping in das Nebenstrafrecht .....	125
7.17	Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung des Dopings im Sport vom 24.10.2007 .....	126
7.18	Fortführung der Geschichte des Dopings ab 2008.....	129
7.19	Die heutige Praxis der staatsanwaltschaftlichen Verfolgung von Doping.....	132
	7.19.1 Die These vom Vollzugsdefizit.....	132
	7.19.2 Wissenschaftliche Studien.....	133
	7.19.3 Die Erkenntnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik.....	135
	7.19.4 Auskünfte der Schwerpunktstaatsanwaltschaften Doping .....	136
	7.19.5 Evaluierung des DBVG (Oktober 2012).....	137
	7.19.6 Ergebnis.....	140
7.20	Fortsetzung der Geschichte des Dopings (2012).....	141
7.21	Ausblick.....	144
	7.21.1 Staatlich.....	144
	7.21.2 Sportrechtswissenschaft .....	147
	7.21.3 Sportlich .....	148
7.22	Zusammenfassung der Geschichte des Dopings und seiner Verfolgung.....	148
8.	Zur Entstehung der Straftatbestände.....	149
8.1	Die soziale Kontrolle des Dopings – staatliche Kontrolle oder Selbstregulierung .....	149
	8.1.1 Effekte der unterschiedlichen Kontrollformen.....	151
	8.1.1.1 Regelmäßig größere Effektivität allgemeiner Sozialkontrolle .....	151
	8.1.1.1.1 Kontrolle durch private Bezugsgruppen.....	152

8.1.1.1.2	Selbstregulierung durch Verbandssanktionen als wirksame nicht staatliche Kontrolle.....	153
8.1.1.2	Das Ablenkungspotenzial von Pönalisierung .....	154
8.1.2	Abhängigkeit der Steuerungswirkung der Verbandssanktionen von der Kontrolldichte .....	154
8.1.3	Zum symbolischen Strafrecht.....	155
8.2	Zur Entstehung der Straftatbestände.....	155
8.2.1	Von abweichendem Verhalten zu strafrechtlich sanktioniertem Unrecht.....	156
8.2.2	Das Konzept des Moralunternehmers .....	158
8.2.2.1	Regelsetzer.....	158
8.2.2.1.1	Allgemeines .....	158
8.2.2.1.2	Medien als Instrument der Regelsetzer.....	158
8.2.2.1.3	Exkurs zu der Frage, warum auch Doping ein medienrelevantes Phänomen ist .....	159
8.2.2.2	Regeldurchsetzer.....	160
8.2.3	Übertragung der Theorie auf die Dopingproblematik – Initiatoren der Kriminalisierung .....	161
8.2.3.1	Der Sport.....	161
8.2.3.2	Die Politik.....	163
8.2.3.3	Privatpersonen .....	165
8.2.3.4	Die sportrechtliche Literatur .....	165
8.2.3.5	Ergebnis .....	165
8.2.4	Fazit zur Entstehung der Straftatbestände .....	166
9.	Zusammenfassung .....	167

### **Kapitel 3 Spanien**

1.	Einleitung.....	169
2.	Etymologie und Definitionsprobleme.....	169
3.	Die Organisation des Sports in Spanien.....	171
3.1	Sport als Verfassungsgut .....	172
3.2	Organisation und Rechtsnatur der Verbände.....	173
3.3	Zur Sportdisziplinargerichtsbarkeit .....	175
3.4	Individuelle Unterwerfung durch die Sportlizenz .....	176
3.5	Öffentlich-rechtlicher Rechtsweg gegen sportrechtliche Entscheidungen .....	176
3.6	Übersicht über die wichtigsten sportrechtlichen Organe.....	177
3.6.1	Der oberste Sportrat, „el Consejo Superior de Deportes“ (CSD).....	178
3.6.2	Das spanische Komitee der Sportdisziplinargerichtsbarkeit, „el Comité Español de Disciplina Deportiva“ (CEDD).....	179

3.6.3	Die Kommission zur Kontrolle und Verfolgung von Gesundheit und Doping, „la Comisión de Control y Seguimiento de la Salud y el Dopaje“ (CCSSD) .....	180
3.6.4	Die staatliche Anti-Doping-Agentur „la Agencia Estatal Antidopaje“ (AEA) .....	181
3.7	Exkurs: Kompetenzverteilung für den Bereich des Sports zwischen Staat und CCAA .....	182
4.	Die Beweislast im Verwaltungsanktionenrecht .....	184
5.	Strafbarkeit de lege lata .....	186
5.1	Tötungs- und Körperverletzungsdelikte .....	187
5.1.1	Tötungsdelikte .....	187
5.1.2	Körperverletzungsdelikte .....	188
5.1.3	Fazit zu den Tötungs- und Körperverletzungsdelikten .....	189
5.2	Betrug .....	190
5.3	Delikte gegen die Volksgesundheit .....	191
5.3.1	Vorschriften zu gesundheitsschädlichen Substanzen und Medikamenten .....	191
5.3.2	Genmanipulation .....	193
5.3.3	Betäubungsmitteldelikte .....	193
5.3.4	Fazit zu den Delikten gegen die Volksgesundheit .....	194
5.4	Zum Doppelbestrafungsverbot (ne bis in idem) .....	195
5.5	Fazit zur Strafbarkeit de lege lata .....	196
6.	Artikel 361 bis CP .....	197
6.1	Täterkreis .....	198
6.2	Tathandlungen .....	199
6.3	Tatbestandsmerkmal „ohne therapeutische Rechtfertigung“ .....	200
6.4	Objektive Strafbarkeitsbedingung „Gefährdung von Leben und Gesundheit“ .....	201
6.5	Tatmittel .....	202
6.6	Tatopfer .....	205
6.7	Qualifikationstatbestände .....	206
6.8	Strafrahmen .....	208
6.8.1	Allgemeines .....	208

6.8.2	Vergleich mit den verwaltungsrechtlichen Sanktionen für Doping .....	208
6.9	Subjektiver Tatbestand .....	209
6.10	Sonstiges .....	212
6.11	Konkurrenzen .....	213
6.11.1	Tötungs- und Körperverletzungsdelikte .....	213
6.11.2	Betrug .....	214
6.11.3	Delikte gegen die Volksgesundheit .....	214
6.11.4	Genetische Manipulation .....	216
6.12	Rezeption in der Literatur .....	216
6.12.1	Rechtsgut .....	216
6.12.2	Tatbestand .....	220
6.12.3	Objektive Strafbarkeitsbedingung .....	222
6.12.4	Strafraahmen .....	222
6.12.5	Tatmittel .....	223
6.12.6	Tatopfer .....	225
6.12.7	Tatbestandsmerkmal „zur Leistungssteigerung oder Beeinflussung von Wettkampfergebnissen“ .....	225
6.12.8	Fazit zur Rezeption in der Literatur .....	225
7.	Doping und Rechtsgüterschutz .....	226
7.1	Individualgesundheit .....	227
7.2	Volksgesundheit .....	228
7.3	Sportethische Werte .....	230
7.4	Die wirtschaftliche Bedeutung des sportlichen Wettbewerbs .....	231
8.	Die Geschichte des Dopings und seiner Verfolgung .....	232
8.1	Überblick über die Ursprünge des spanischen Sportwesens und seine Entwicklung bis zum Ende der Franco-Diktatur .....	232
8.2	19. Jahrhundert bis zum Beginn des Bürgerkrieges (1936) .....	233
8.3	Bürgerkrieg und Diktatur Francos (1936–1975) .....	235
8.4	Exkurs: Sport in der Diktatur Francos im Vergleich zur ehemaligen DDR ...	237
8.5	Neuausrichtung des Sports während des Übergangs zur Demokratie (seit 1977) .....	238
8.6	Das Gesetz über Körperkultur und Sport 1980 – die erste legislative Erwähnung von Doping .....	240

8.7	Pedro Delgados Tour de France-Sieg 1988 .....	241
8.8	Das Sportgesetz 1990 – Der Staat nimmt sich der Dopingverfolgung an .....	242
8.9	Exkurs – Stimmungsbild in Politik und Wissenschaft zur Notwendigkeit der Einführung eines Straftatbestands Doping (vor 2005) .....	246
8.10	Die Enthüllungen über Doping im Radsport durch Jesús Manzano (2004) ...	246
8.11	Vielzahl an Ermittlungen gegen den Handel mit Dopingmitteln (2004–2005).....	247
8.12	Der Plan zur Dopingbekämpfung (2005) .....	248
8.13	Die „Operación Puerto“ (2006) .....	252
8.14	Das Anti-Doping-Gesetz LOPSLD (2006).....	257
8.14.1	Allgemeines.....	257
8.14.2	Reform der Organisation nach dem Sportgesetz 1990 .....	257
8.14.3	Artikel 361 bis CP .....	259
8.14.4	Breiter politischer Konsens für das Gesetz .....	261
8.15	Exkurs: Kriminalpolitische Folgen der Kriminalisierung von Doping und deren wissenschaftliche Bearbeitung (ab 2005) .....	262
8.16	Die praktische Bedeutung von Art. 361 bis CP .....	265
8.17	Der Fall Alberto Contador (2010–2012) .....	266
8.18	Die „Operación Galgo“ (2010) – erste Ermittlungen im Leistungssport auf der Grundlage von Art. 361 bis CP .....	272
8.19	Ausblick.....	274
8.19.1	Staatlich.....	274
8.19.1.1	Reform der LOPSLD.....	274
8.19.1.2	Strafrechtlich .....	276
8.19.2	Sportrechtswissenschaft .....	277
8.19.3	Sport .....	277
8.20	Zusammenfassung der Geschichte des Dopings und seiner Verfolgung.....	278
9.	Die Entstehung von Art. 361 bis CP .....	279
9.1	Staatliche Kontrolle des abweichenden Verhaltens.....	279
9.2	Initiatoren der Kriminalisierung .....	280
9.2.1	Literatur.....	281
9.2.2	Einzelpersonen oder Gruppen .....	281
9.2.3	Medien.....	282
9.2.4	Politik .....	286

9.2.4.1	Die Motivation der Politik zur Kriminalisierung von Doping .....	286
9.2.4.1.1	Anpassung an internationale Vorgaben und die Gesetzgebung anderer europäischer Staaten .....	287
9.2.4.1.2	Häufung der Dopingskandale in den Jahren vor der Reform .....	287
9.2.4.1.3	Gefühltes Versagen des bisherigen Dopingkontrollsystems .....	288
9.2.4.1.4	Bewerbung Madrids für die Olympischen Spiele 2012 .....	289
9.2.4.1.5	Nationaler und internationaler Handlungsdruck auf die Politik .....	290
9.2.4.1.6	Zusammenfassung .....	293
9.2.5	Einordnung der Pönalisierung in die allgemeine Kriminalpolitik Spaniens .....	294
9.2.6	Artikel 361 bis CP als symbolisches Strafrecht .....	295
9.3	Fazit zur Entstehung von Artikel 361 bis CP .....	297

#### **Kapitel 4 Zusammenfassung und Vergleich**

1.	Spezielle Dopingstraftatbestände .....	301
2.	Die Anwendungspraxis der Dopingstraftatbestände .....	302
3.	Die Diskussion um durch Doping betroffene Rechtsgüter .....	303
4.	Die strafrechtliche Erfassung mit nicht dopingspezifischen Tatbeständen de lege lata .....	304
5.	Die Organisation des Sports und der Dopingverfolgung .....	304
6.	Die Entstehung der Dopingstraftatbestände .....	305
7.	Exkurs: Überblick über die strafrechtliche Dopingverfolgung in Europa .....	307

#### **Kapitel 5 Schlussbetrachtung und Lehren .....**

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>315</b>
-----------------------------------	------------